

=====
IZT - NEWSLETTER Nr. 43 vom 19. JANUAR 2010
=====

Dieser Newsletter enthält Neuigkeiten aus den Forschungsbereichen des IZT - Institut für
Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin

*** ZUKUNFTSFORSCHUNG**

- (1) Nachhaltigkeitspolitik 2030: Bundesumweltministerium beauftragt IZT mit Szenarien
- (2) Energiezukünfte erforschen: Präsentationen des erfolgreichen IZT-Methoden-Workshops online

*** NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN**

- (3) Green IT auf der CeBIT: Fachkonferenz des Umweltbundesamtes am 3. März 2010
- (4) Zukunft der Automation: Technologie-Roadmaps 2020+ veröffentlicht
- (5) Zukunft des Waldes: Studie zur neuen Waldpolitik in zweiter Auflage erschienen

*** ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG**

- (6) Fotovoltaik auf Schuldächern: IZT-Werkstattbericht gibt Tipps zur aktiven Nutzung
- (7) Emissionsberichterstattung: Daten der Unternehmen mangelhaft - aufwändige
Sektorenanalysen online

*** INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN,
KOMMUNIKATION**

- (8) Lebensmittelqualität: Projekt evaluiert Verbraucherinformationsgesetz

*** REGIONALSTUDIEN, WOHNEN, MOBILITÄT**

- (9) "Lücken gestalten". Neues Projekt untersucht tragfähige Stadtkonzepte für Ostdeutschland

*** INSTITUTSMELDUNGEN**

- (10) Mehr wissenschaftlicher Rat: IZT-Beirat fachkompetent ergänzt
- (11) Zurück aus Kairo: Zukunftsforscher Dr. Göll wieder am IZT
- (12) Brief an Finanzsenator: "Internationales Congress Centrum" (ICC) erhalten
- (13) Kontra CO2-Abscheidung: Brief der Linken-Abgeordneten Dr. Enkelmann
- (14) China 2030: Hörfunk-Interview online
- (15) Migration und Realpolitik: Fachtagung der Caritas in Freiburg

=====
**** ZUKUNFTSFORSCHUNG**

- (1)
Nachhaltigkeitspolitik 2030:
Bundesumweltministerium beauftragt IZT mit Szenarien

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit strebt die
Entwicklung einer integrierten Nachhaltigkeitspolitik an. Es gilt, bisher zu wenig koordinierte
Themenfelder und ihre Akteur/innen innerhalb und außerhalb des Ministeriums besser zu
vernetzen, Synergie-Potentiale zu erkennen und Zielkonflikte auszuräumen. Ein professionell
durchgeführter Szenarioprozess soll diese Entwicklung voranbringen. Als inhaltlicher Fokus

ist das Thema "Nachhaltige Stadt 2030" gewählt worden, da sich in den Perspektiven der Bürger/-innen und Konsument/-innen, Arbeitnehmer/-innen und Verkehrsteilnehmer/-innen etc. die integrierte Nachhaltigkeitspolitik stimmig abbilden muss. Das IZT wurde gemeinsam mit zwei Forschungspartnern beauftragt, den Szenarioprozess durchzuführen.
Kontakt: Dr. Robert Gaßner, Tel.: +49-30-803088-41, E-Mail: r.gassner@izt.de
http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/nachhaltige_stadt_2030/

(2)

Energiezukünfte erforschen:

Präsentationen des erfolgreichen IZT-Methoden-Workshops online

Im Rahmen des Europäischen Zukunftsforschungsnetzwerks Energie (EFONET) veranstaltete das IZT am 4. Dezember 2009 einen Expertenworkshop. 24 Fachleute aus 12 Ländern - Vertreter aus Wissenschaft, Industrie und Politik - diskutierten zu methodischen Herausforderungen einer europäischen Zukunftsforschung im Energiebereich. Einhellig unterstrichen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Notwendigkeit, quantitative und qualitative Zukunftsforschungsmethoden besser zu integrieren.

Kontakt: Timon Wehnert, Tel.: +49-30-803088-13, E-Mail: t.wehnert@izt.de

Eine Dokumentation der Workshop-Präsentationen ist verfügbar unter:

http://www.efonet.org/index.php?option=com_docman&task=cat_view&gid=97&Itemid=41

Informationen zu den vorangegangenen Methoden-Workshops des IZT im Rahmen von EFONET gibt es unter:

http://www.efonet.org/index.php?option=com_docman&task=cat_view&gid=72&Itemid=41

WS 3.1 Energy Foresight & Policy Making

WS 3.2 Energy Foresight & Industry Decision Making

WS 3.3a Lessons Learned From National Energy Foresight Exercises

WS 3.3b Participatory Energy Foresight at EU level

**** NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN**

(3)

Green IT auf der CeBIT:

Fachkonferenz des Umweltbundesamtes am 3. März 2010

"Green IT - Future trends in applications" lautet das Motto der diesjährigen Fachkonferenz des Umweltbundesamtes (UBA) auf der CeBIT 2010. Die internationale Veranstaltung richtet sich an Fachleute aus IT-Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung und wird vom IZT im Auftrag des UBA organisiert. Konferenzsprache ist englisch.

Vorgestellt werden umweltfreundliche technische Lösungen, die auf Green IT basieren. Die Praxisbeispiele kommen u.a. aus den Bereichen "smart cities", "Verkehr" oder "Gebäude".

Ein weiterer Schwerpunkt stellt aktuelle und akteursübergreifende Strategien für umweltfreundliche IT-Infrastrukturen und Rechenzentren vor.

Nähere Informationen, E-Newsletter und Online-Registrierung auf englisch und deutsch unter:

<http://www.uba-green-it.de>

(4)

Zukunft der Automation:

Technologie-Roadmaps 2020+ veröffentlicht

Angesichts dramatischer Absatzeinbrüche in der aktuellen Wirtschaftskrise gewinnt die Früherkennung von Zukunftsmärkten an Bedeutung. Wege aus der Krise weisen zwei Integrierte Technologie-Roadmaps, die das IZT im Auftrag des ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. für den Bereich Automation erarbeitet hat. Den IZT-Wissenschaftler/-innen gelang es, sowohl für den Energiesektor als auch im Geschäftsfeld Wasser/Abwasser wesentliche Zukunftsmärkte zu identifizieren, Trends, Perspektiven und Herausforderungen zu beschreiben. Der 2006 mit dem Branchenverband ZVEI begonnene Prozess eines Integrierten Technologie-Roadmappings konnte so erfolgreich fortgesetzt werden. IZT-Forscher haben die Methode der Integrierten Roadmaps selbst entwickelt. Dadurch finden stärker nicht nur technologische Aspekte, sondern auch sozioökonomische Trends und gesellschaftliche Herausforderungen Eingang in die Technologieplanung von Unternehmen und Unternehmensverbänden. Die beiden neuen Roadmaps wurden im Dialog mit rund 200 Experten, Herstellern und Anwendern erarbeitet. Die neu erschienene Roadmap "Energie" untersucht die folgenden als zukunftssträftig erkannten Marktsegmente: "Energie aus regenerativen Großkraftwerken", "CO₂-Abscheidung und -speicherung (CCS)", "Energetische und stoffliche Nutzung von Biomasse", "Smart Grids" sowie "Wasserstoff als Energiespeicher". Die Roadmap "Wasser und Abwasser" setzt ihre Schwerpunkte auf: "Meerwasserentsalzung", "Trinkwassergewinnung aus Abwasser", "Arzneimittelrückstände und andere Spurenstoffe in Abwässern", "Risikomanagement: Schutz kritischer Wasserinfrastrukturen", "Kanalnetzbewirtschaftung", "Energetische Klärschlammnutzung" sowie "Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm". Kontakt: Dr. Siegfried Behrendt (IZT), Tel.: +49-30-803088-0, E-Mail: s.behrendt@izt.de Beide Roadmaps sind zum Preis von je 60 Euro (zuzügl. MwSt und Versand) beim ZVEI erhältlich. Zur Online-Bestellung: <http://www.zvei.org/automation> (rechte Spalte)

(5)

Zukunft des Waldes:

Studie zur neuen Waldpolitik in zweiter Auflage erschienen

Deutschland braucht eine neue Waldpolitik. Zu diesem Ergebnis kommen Waldexperten aus Wissenschaft und Praxis in der 2009 erschienenen Studie "Waldzukünfte: Herausforderungen für eine zukunftsfähige Waldpolitik in Deutschland". Die Broschüre, deren erste Auflage nach wenigen Wochen vergriffen war, ist in zweiter Auflage wieder erhältlich.

Gestützt auf langfristige Zukunftsszenarien zeigt die Studie den bestehenden Handlungsbedarf und gibt Empfehlungen für eine Neuausrichtung der deutschen Waldpolitik, die sich für die zentralen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wappnen muss. Das Projekt "Zukünfte und Visionen Wald 2100" wurde vom Bundesforschungsministerium gefördert, das IZT führte in diesem Projekt erstmals eine breite Delphi-Befragung unter Experten aus der Waldwirtschaft durch, bezog Jugendliche in den Dialogprozess ein und steuerte eine Expertise zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald bei.

Die Broschüre kann beim Forschungspartner Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung in Berlin bestellt werden (gratis zzgl. Versandpauschale, E-Mail-Adresse: vertrieb@ioew.de, Tel.: +49 30-884 594-0).

Zum kostenlosen Download des Policy Papers:

http://www.ioew.de/fileadmin/user_upload/DOKUMENTE/Publikationen/2009/Waldzukunfte_Broschuere_Policy_Paper.pdf

Zur Website des Forschungsprojektes - hier können auch Basisstudien und Arbeitspapiere heruntergeladen werden:
<http://www.waldzukuenfte.de/>

** ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG

(6)

Fotovoltaik auf Schuldächern:
IZT-WerkstattBericht gibt Tipps zur aktiven Nutzung

Zwar wurden auf deutschen Schuldächern zahlreiche Solaranlagen montiert, doch die wenigsten davon sind auch in Gebrauch. Abhilfe schafft hier die neue IZT-Veröffentlichung: "Solarsupport für Schulen. Schlafende Fotovoltaikanlagen für die Umweltkommunikation nutzen". Die Autoren geben Good-Practice-Beispiele von 23 Schulen, bei denen die Solaranlage (wieder) in Gebrauch ist und für anschaulichen Unterricht, beispielsweise in Physik, benutzt werden kann. Oft musste nur ein großes Display gekauft und angebracht werden, auf dem die Schüler/-innen die Leistung der Anlage gut verfolgen können. Die neue Publikation enthält zudem Unterrichtseinheiten rund um Solaranlagen - konzipiert für Grundschulen und für Sekundarstufen. Die Veröffentlichung beruht auf einem vom Bundesumweltministerium geförderten Verbund-Forschungsvorhaben.

Kontakt: Dr. Michael Scharp, Tel.: +49-30-803088-14, m.scharp@izt.de

Bibliografische Angaben: Scharp, Michael et al.: Solarsupport für Schulen. Schlafende Fotovoltaikanlagen für die Umweltkommunikation nutzen. IZT-WerkstattBericht Nr. 102, ISBN 978-3-941374-02-7, Berlin 2009

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/IZT_WB102.pdf

(7)

Emissionsberichterstattung:
Daten der Unternehmen mangelhaft - aufwändige Sektorenanalysen online

Deutsche Unternehmen müssen ihren Schadstoffausstoß in sogenannten Emissionserklärungen auflisten, was viele von ihnen offenbar als lästige Pflicht betrachten. Bei einer aufwändigen Auswertung von Emissionserklärungen im Auftrag des Umweltbundesamtes kam Projektleiter Wolfram Jörß vom IZT zu dem Schluss: "Die Datenqualität in den Emissionserklärungen erwies sich als zweifelhaft. Der wissenschaftliche Aufwand war unverhältnismäßig groß, um dennoch für einzelne Sektoren zu verlässlichen Aussagen zu kommen."

Für sieben ausgewählte Wirtschaftssektoren hat das IZT diese Emissionserklärungen gemeinsam mit einem Forschungspartner in Hinblick auf Luftschadstoffe und Treibhausgase erstmals genau analysiert. Die schriftlichen Ergebnisse der Forscher liegen mittlerweile für fünf Sektoren vor und stehen beim Auftraggeber Umweltbundesamt zum kostenlosen Download bereit. Die publizierten Analysen betreffen die Sektoren: stationäre Verbrennungsmotoren, Lager für flüssige und gasförmige Brennstoffe, Herstellung von Asphaltmischgut und Bitumen-Dachbahnen sowie Tierkörperbeseitigung. Teilberichte für die keramische Industrie sowie die Zellstoff- und Papierindustrie werden im Frühjahr 2010 veröffentlicht.

Diese Forschungsarbeit des IZT steht im Zusammenhang mit dem Kyoto-Abkommen und der Genfer Luftreinhaltekonvention. Deutschland ist als Vertragsstaat verpflichtet, das Erhebungssystem für seine Emissionsdaten ständig zu überprüfen und zu verbessern.

Kontakt: Wolfram Jörß, E-Mail: w.joerss@izt.de, Tel.: +49-30-803088-17

Zum Download der fertigen Teilberichte:

<http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/dateien/3887.htm>

Weitere Informationen zum Projekt:

http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/emissionserklaerungen_2004/

** INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN, KOMMUNIKATION

(8)

Lebensmittelqualität:

Projekt evaluiert Verbraucherinformationsgesetz

Lebensmittelskandale wie "BSE" oder "Gammelfleisch" waren in Deutschland der Anlass, das Verbraucherinformationsgesetzes (VIG) einzuführen. Am 1. Mai 2010 wird dieses Gesetz zwei Jahre in Kraft sein. Bis dahin will die Bundesregierung einen ersten Erfahrungsbericht vorlegen. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat das IZT und seine Forschungspartner beauftragt, die Bedeutung des Internet für die Umsetzung der Ziele des VIG zu untersuchen. Das Gesetz - einschließlich der gleichzeitigen Änderungen des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches (LFGB) - will die Markttransparenz für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie die Informationskultur von Behörden zu fördern.

Das Forschungsprojekt untersucht zum einen, wie Behörden im Internet über das Verbraucherinformationsgesetz informieren. Zum anderen verfügen Behörden jetzt über bessere Möglichkeiten, von sich aus - proaktiv - an die Öffentlichkeit zu gehen - beispielsweise bei Gesundheitsgefahren, Fällen von erheblichen Verbrauchertäuschungen oder Rechtsverstößen. Somit liegt ein weiterer Untersuchungsschwerpunkt auf proaktiven Verbraucherinformationen im Internet.

Die Ergebnisse der Studie werden vom Bundesverbraucherministerium kommuniziert.

Kontakt: Britta Oertel, Tel.: +49-30-803088-43, E-Mail: b.oertel@izt.de

Weitere Informationen:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/vig/>

** REGIONALSTUDIEN, WOHNEN, MOBILITÄT

(9)

"Lücken gestalten":

Neues Projekt untersucht tragfähige Stadtkonzepte für Ostdeutschland

Zwanzig Jahre nach der Wiedervereinigung sind viele ostdeutsche Kommunen gefordert, auf die anhaltende Abwanderung der arbeitsfähigen Bevölkerung mit innovativen Stadtentwicklungsstrategien zu reagieren. Stand in den Jahren nach der Wende in den Städten und Gemeinden die Modernisierung von Gebäuden, Industrie, Dienstleistungen und Infrastrukturen im Vordergrund, geraten nun die "weichen Faktoren" in den Blickpunkt: soziale, lebenswerte und tragfähige Umwelten, die der Migration entgegen wirken und das Leerlaufen der Peripherie stoppen könnten. Die Landesbausparkassen Ost haben das IZT beauftragt, in einer Studie "tragfähige Stadtkonzepte" für Ostdeutschland vorzustellen. Der Titel des neuen Forschungsprojektes lautet: "Neue Identitäten - Lücken gestalten".

Kontakt: Michael Knoll (IZT), Tel. +49-308088-18, E-Mail: m.knoll@izt.de

Weitere Informationen:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/neue-identitaeten/>

**** INSTITUTSMELDUNGEN**

(10)

Mehr wissenschaftlicher Rat:
IZT-Beirat kompetent ergänzt

Das IZT konnte drei weitere Experten aus Politik, Umwelt- und Zukunftsforschung gewinnen, im Wissenschaftlichen Beirat des IZT mitzuwirken: Prof. Dr. Maximilian Gege (B.A.U.M. e.V.), Michael Müller (MdB und Staatssekretär a.D.) sowie Prof. Dr. Reinhold Popp (Zentrum für Zukunftsstudien Salzburg).

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/profil/gremien/>

(11)

Zurück aus Kairo:
Zukunftsforscher Dr. Göll wieder am IZT

Zwei Jahre hat Dr. Edgar Göll (IZT) in Kairo als Zukunftsforscher am regierungsnahen ägyptischen "Information and Decision Support Center" (IDSC) gearbeitet. Dabei wirkte er auch am Projekt "Vision Ägypten 2030" mit. Zum 1. Februar 2010 wird er zur Freude seiner KollegInnen wieder in Berlin am IZT tätig sein.

Kontakt: Dr. Edgar Göll, Tel.: +49-30-803088-44, E-Mail: e.goell@izt.de

Weitere Informationen zum ägyptischen Think-Tank IDSC:

<http://www.idsc.gov.eg/>

(12)

Brief an Finanzsenator:
"Internationales Congress Centrum" (ICC) erhalten

In einem offenen Brief forderte IZT-Direktor Prof. Dr. Rolf Kreibich den neuen Berliner Finanzsenator Dr. Ulrich Nussbaum auf, nicht erneut eine Debatte über den Abriss des Internationalen Congress Centrums (ICC) loszutreten. Diesen offenen Brief veröffentlichte die Baukammer Berlin in ihrem Mitteilungsblatt für die im Bauwesen tätigen Ingenieure (Ausgabe 4/09). Rolf Kreibich weist darin Finanzsenator Nussbaum, einen Neu-Berliner, darauf hin, dass eine Abrissdebatte bereits sechs Jahre lang in Berlin geführt worden sei und sich alle Fraktionen des Abgeordnetenhauses nach Abwägen sämtlicher Argumente für die Sanierung und damit gegen den Abriss des ICC entschieden hätten. Kreibich listet in diesem Brief zudem zahlreiche Unstimmigkeiten in der Argumentation der Messe Berlin auf.

Kontakt: Prof. Dr. Rolf Kreibich, E-Mail: r.kreibich@izt.de

(13)

Kontra CO2-Abscheidung:
Brief der Linken-Bundestagsabgeordneten Dr. Enkelmann

In einem Schreiben an IZT-Direktor Rolf Kreibich betont die brandenburgische Bundestagsabgeordnete Dr. Dagmar Enkelmann, dass sie sich auch nach den Wahlkämpfen 2009 deutlich gegen die Anwendung der CCS-Technologie zum Abscheiden und Deponieren des Kohlendioxids aus Kohlekraftwerken ausspricht: "Diese Haltung werde ich beibehalten. Vor allem aus globalen Gründen halte ich lediglich die Erforschung der CCS-Technologie für gerechtfertigt." Enkelmann, die parlamentarische Geschäftsführerin der Partei "DIE LINKE" ist, betont, dass sie als Brandenburger Abgeordnete die Probebohrungen in Brandenburg (im Oderbruch und Beeskow) ablehnt - auch wenn ihre GenossInnen von der Brandenburger Regierungspartei DIE LINKE inzwischen eingeknickt sind und die Pro-Braunkohle-Verstromungspolitik der brandenburgischen SPD mehrheitlich mittragen.

(14)

China 2030:

Hörfunk-Interview online

Anlässlich des IZT-Zukunftsgesprächs zur Zukunft Chinas 2030 wurde Prof. Dr. Rolf Kreibich ausführlich vom deutsch-chinesischen "Radio Konfu" befragt. Die Sendung mit diesem Interview wurde mittlerweile online gestellt (04/102009, ab der 23. Minute): <http://www.radiokonfu.de/>

(15)

Migration - Menschenrechte:

Fachtagung der Caritas in Freiburg

Der Caritasverband für das Bistum Erfurt e.V. lädt vom 5. bis 7. März 2010 zu einer Migrationsfachtagung nach Freiburg/Breisgau ein. Das Thema lautet: "Migration – Menschenrechte – Realpolitik". Der Deutsche Caritasverband setzt sich seit Jahren für eine humane Migrationspolitik ein. Den Vortrag über "Migration im Kontext zu erwartender Krisen und Entwicklungen" hat Prof. Dr. Rolf Kreibich (IZT) übernommen. Die Dokumentation der Tagung wird unter <http://www.dicverfurt.de> eingestellt.

=====

Möchten Sie den IZT-Newsletter nicht mehr erhalten, können Sie ihn jederzeit unter der Web-Adresse

<http://www.izt.de/service/newsletter/izt-newsletter-abmelden/#c538>

abbestellen.

=====

Redaktion dieses Newsletters:

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung Gemeinnützige GmbH

Barbara Debus

E-Mail: b.debus@izt.de

Tel: +49 30 803088-45

<http://www.izt.de>

Sitz der Firma: Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 1863
Die Geschäftsführer: Prof. Dr. Rolf Kreibich, Dr. Roland Nolte
Aufsichtsratsvorsitzender: RAuN Eckard Lullies